



Drei Städte. Eine Straßenbahn. Unsere StUB.

Die nachhaltige Verkehrsalternative für Nürnberg,
Erlangen, Herzogenaurach und die Region.



StUB

STADT-UMLAND-BAHN

DIE StUB VERBINDET

DREI STÄDTE, EINE STRASSENBAHN

Die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, ist derzeit eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland. Sie wird zukünftig die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach und voraussichtlich auch die Gemeinden östlich von Erlangen miteinander verbinden.



Die Stadt-Umland-Bahn bietet eine schnelle und komfortable Schienenverbindung zu den großen Arbeitgebern in der Region, in die Stadtzentren und ins Umland. Dabei leistet sie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz vor Ort: Die StUB wird den Autoverkehr in den beteiligten Städten und Gemeinden reduzieren. Das sorgt für weniger Staus und Abgase – und für mehr saubere Luft und Lebensqualität. Mit der geplanten Linienführung werden einzelne Universitätsstandorte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg miteinander verbunden und die Wissenschaftsachse Erlangen – Nürnberg gestärkt. Zusätzlich ist ein Ostast von Erlangen durch das Schwabachtal bis nach Eckental angedacht.

Nürnberg

Mit rund 544.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Nürnberg die zweitgrößte Stadt in Bayern. Ein engmaschiges ÖPNV-Netz aus Bussen und Bahnen sorgt für eine schnelle, barrierearme und umweltfreundliche Mobilität.

- Erweiterung des Nürnberger Straßenbahnnetzes mit Anbindung der nördlichen Stadtteile im Knoblauchsland
- Direkte Verbindung mit der Straßenbahn nach Erlangen oder Herzogenaurach – ohne Umstieg „Am Wegfeld“

Erlangen

Die Hugenottenstadt hat über 120.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Siemens, zahlreiche Softwarefirmen und Forschungseinrichtungen machen Erlangen zu einem Standort mit attraktiven Arbeitgebern.

- Schnelle Verbindung zwischen dem Ost- und Westteil der Stadt.
- Anbindung wesentlicher Ziele in der Stadt, u. a. Siemens Campus, Universität, Schulen, Innenstadt mit Arcaden und Bahnhof

Herzogenaurach

Mit mehr als 26.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Herzogenaurach die größte Stadt im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Neben kleinen und mittelständischen Betrieben beherbergt Herzogenaurach auch global agierende Unternehmen.

- Moderne ÖPNV-Anbindung von Schaeffler, adidas und PUMA sowie großer Teile der Wohngebiete
- Schienenanbindung steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts



PLANUNG

VON DEN ERSTEN 1.000 VORSCHLÄGEN BIS ZUM BAU DER STRECKE

Die Stadt-Umland-Bahn entsteht im gemeinsamen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern – im persönlichen Gespräch, über eine Onlineplattform oder auf unseren Veranstaltungen.

Gleich zu Beginn unserer Arbeit haben wir mehr als 1.000 Vorschläge für den möglichen Streckenverlauf der StUB erhalten. Gemeinsam haben wir daraus über 100 Varianten entwickelt und schließlich die unter Abwägung sämtlicher Kriterien (Nutzen für den Fahrgast, Umwelt, Finanzierung, etc.) beste Linienführung, die sogenannte Vorzugstrasse, festgelegt. Im Januar 2020 hat die Regierung von Mittelfranken als zuständige Landesplanungsbehörde das Vorhaben als raumverträglich beurteilt.

Gemeinsam planen

Für die Planung der Strecke arbeiten wir mit verschiedenen Ingenieur- und Gutachterbüros zusammen. Zudem findet eine enge Abstimmung mit den beteiligten Städten, Gemeinden und Landkreisen statt. So wird sichergestellt, dass auch andere verkehrliche Maßnahmen (z. B. Radwege) bei der Planung der Stadt-Umland-Bahn berücksichtigt werden.

Planfeststellungsverfahren

Der nächste große Meilenstein ist das sogenannte „Planfeststellungsverfahren“. Dieses Verfahren ist vergleichbar mit dem einer Baugenehmigung. Voraussetzung hierfür ist die detaillierte Ausgestaltung des Streckenverlaufs im Planungsmaßstab 1:500. Aktuelle Pläne finden Sie online unter stadtumlandbahn.de/streckenverlauf. Im Anschluss wird mit dem Bau der Strecke ab der Nürnberger Haltestelle „Am Wegfeld“ begonnen. Die abschnittsweise Inbetriebnahme der StUB-Strecke erfolgt voraussichtlich ab 2031.

Umsetzung

Die etwa 26 Kilometer lange Strecke zwischen Nürnberg und Herzogenaurach wird in fünf Abschnitten gebaut. Das Ende eines jeden Abschnitts bildet eine Wendeschleife. Diese ermöglicht unter anderem die sukzessive Inbetriebnahme der StUB. So können Sie bereits mit der StUB fahren, auch wenn die Strecke noch nicht vollständig fertiggestellt ist.

Natur und Umwelt

Bereits bei der Planung und dem anschließenden Bau der Stadt-Umland-Bahn achten wir auf eine möglichst nachhaltige und naturverträgliche Gestaltung. Unser Projekt wird daher von einem Umweltplanungsbüro begleitet. Zusätzlich stehen wir in engem Austausch mit lokalen Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie Behörden und beteiligten Kommunen.



„Die Streckenführung ist mit Ihrer Beteiligung entstanden. Jetzt arbeiten wir daran, die StUB schnellstmöglich auf die Gleise zu setzen.“

Mandy Guttzeit, Geschäftsführerin des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn

Während der Planung lassen wir außerdem verschiedene Fachgutachten erstellen, etwa eine Umweltverträglichkeitsstudie. In dieser werden unter anderem die Auswirkungen auf Natur und Umwelt ermittelt, beschrieben und bewertet. Mit Blick auf den Bau lassen wir eine Bewertung der CO₂-Emissionen auf Basis der geplanten Baumaßnahmen durchführen. Schon heute können wir sagen, dass die StUB den baubedingten Ausstoß von Kohlenstoffdioxid voraussichtlich innerhalb von zehn Jahren „hereinfahren“ wird.

DIE StUB – ZAHLEN UND FAKTEN

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Die StUB steht für mehr saubere Luft und mehr Lebensqualität. Als moderne elektrische Straßenbahn kann sie mit 100 Prozent Ökostrom betrieben werden.



10
MINUTEN-TAKT

SCHNELLES ANKOMMEN

Die StUB wird tagsüber zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach in einem 10-Minuten-Takt fahren. In den Hauptverkehrszeiten wird es zusätzliche Verstärkerfahrten geben. Am Ziel angekommen entfällt die Parkplatzsuche.

100%
ÖKOSTROM

CA. 3/4
GETRENNT
VOM AUTO-
VERKEHR

ENTSPANNTES UNTERWEGSSEIN

Die StUB wird zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach überwiegend getrennt vom Autoverkehr fahren – vorbei an Stau und Verkehrschaos. An vielen Ampeln und Kreuzungen wird zudem Vorrang gewährt.

210
SITZ- UND
STEHPLÄTZE

HOHE KAPAZITÄT

Im Vergleich zu einem Standardlinienbus bietet die Straßenbahn dreimal so viel Platz. Damit können pro Fahrt gleichzeitig mehr Personen unterwegs sein.

47
MILLIONEN
PKW-KM/JAHR
EINSPAREN

WENIGER AUTOVERKEHR

Mit der StUB könnten pro Jahr bis zu 47 Millionen Pkw-Kilometer auf den öffentlichen Nahverkehr verlagert werden. Das sind etwa 129.000 Pkw-Kilometer oder drei Weltumfahrungen pro Tag.

DIREKTE VERBINDUNG

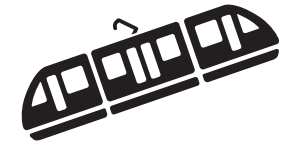
Insgesamt 31 Haltestellen sind aktuell entlang der ca. 26 Kilometer langen Strecke von Nürnberg über Erlangen nach Herzogenaurach geplant.

31
HALTESTELLEN

AB
2031

MODERNSTE TECHNIK

Barrierearm, ruhig, geräuscharm und energieeffizient: Die StUB wird als Niederflurstraßenbahn mit modernster Fahrzeugtechnik unterwegs sein.





FAQ

SIE HABEN FRAGEN? WIR DIE ANTWORTEN.

Wer steckt hinter dem Zweckverband Stadt-Umland-Bahn?

Wir als Zweckverband Stadt-Umland-Bahn wurden von den drei Städten Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach im April 2016 gegründet. Unser Auftrag ist die Planung, der Bau und der Betrieb der Stadt-Umland-Bahn. Der Vorsitz unseres Zweckverbands wechselt im zweijährigen Turnus zwischen den drei Stadtoberhäuptern. Die beschließenden Gremien sind der Verbandsausschuss und die Verbandsversammlung, die sich aus Ver-

treterinnen und Vertretern der drei Städte zusammensetzen. Unsere Geschäftsstelle befindet sich in Erlangen und wird von Mandy Guttzeit (Geschäftsleiterin), Daniel Große-Verspohl (Kaufmännischer Leiter) und Dr. Stefan Opheys (Technischer Leiter) geführt.

Wie wird die StUB finanziert?

Die Stadt-Umland-Bahn wird von Bund und Land gefördert. Auf Basis des Preisniveaus von 2022 haben wir die Gesamtkosten für den Streckenverlauf Nürnberg-

Erlangen-Herzogenaurach ermittelt. Diese belaufen sich auf insgesamt 635 Millionen Euro Investitionskosten und 95 Millionen Planungskosten.

Bei einer Gesamtfördersumme von 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten beläuft sich der Eigenanteil der Städte auf 131 Millionen Euro. Auf die Stadt Erlangen würden 82 Millionen Euro entfallen. Für Nürnberg wären es 27 Millionen Euro und für Herzogenaurach 22 Millionen Euro. Ein Teil dieser Kosten wurde bereits während des laufenden Planungsprozesses fällig, die übrigen Ausgaben verteilen sich auf die kommenden Jahre.

Je tiefer die Planungen gehen, umso genauer können die Kosten ermittelt werden. Aus diesem Grund aktualisieren wir die Kostenschätzung in jeder Planungsphase.

Wird es Park & Ride-Anlagen geben?

Park & Ride-Anlagen entlang der Strecke sind sinnvoll und wichtig, um einen schnellen und bequemen Umstieg vom Auto auf die Straßenbahn zu ermöglichen. Daher sollen an den StUB-Haltestellen nach Möglichkeit auch Parkhäuser entstehen. In Reutles (Nürnberg) ist eine Park & Ride-Anlage in unmittelbarer Nähe zur Autobahn geplant. Das Parkhaus ist modular aufgebaut und kann nach Bedarf auf bis zu 600 Stellplätze erweitert werden. Zusätzlich sind bis zu 100 über-

dachte Stellplätze für Fahrräder geplant. Auch ein Anschluss an das optimierte Busnetz ist vorgesehen.

Wie geht's weiter mit dem Ostast?

Der sogenannte „Ostast“ sieht eine Verlängerung der Stadt-Umland-Bahn von Erlangen durch das Schwabachtal über Neunkirchen am Brand bis nach Eckental vor.

Derzeit erfolgt eine Kostenschätzung für die geplante Streckenführung. Diese soll in die Aktualisierung der Nutzen-Kosten-Untersuchung für das gesamte StUB-Netz aufgenommen werden. Unsere Planungen erfolgen vorbehaltlich weiterer politischer Entscheidungen.

Weitere Informationen zum Ostast gibt es auf unserer Internetseite unter stadtumlandbahn.de/ostast.

Ich habe weitere Fragen. Wie kann ich mehr zum Projekt erfahren?

Auf unserer Internetseite unter stadtumlandbahn.de/faq haben wir Antworten auf viele weitere Fragen.

Regelmäßig bieten wir auch unsere „Digitale Fragestunde“ an, bei der wir Ihre Fragen gemeinsam besprechen können. Aktuelle Termine gibt es unter stadtumlandbahn.de/termine. Darüber hinaus können Sie uns jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.



StUB

STADT-UMLAND-BAHN

Zweckverband Stadt-Umland-Bahn

Nürnberg – Erlangen – Herzogenaurach

Nürnberger Straße 69 | 91052 Erlangen | Tel.: 09131 / 933 084 0

info@stadtumlandbahn.de | www.stadtumlandbahn.de

Mit unserem Newsletter bleiben Sie immer informiert:
stadtumlandbahn.de/newsletter

